

## Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen  
und Veränderungen.

[42039] Berlin SW., den 22. Oktober 1889.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, dem gesamten Verlagsbuchhandel die Mitteilung zu machen, dass ich seit 18. September die Buchhandlung von

Georg Höppner  
Markgrafenstrasse 21

käuflich erworben habe\*) und selbige in diesen Räumen unter der gleichen Firma weiterführe.

Ich werde bemüht sein, das Geschäft, welches bereits einen erfreulichen Umsatz hat, weiter auszubauen; die Erfahrungen einer elfjährigen Thätigkeit in den geehrten Handlungen der Herren *Albert Rathke-Magdeburg*, *Wennhacker & Zincke-Magdeburg*, Hofmusikalienhändler *Hans Licht-Leipzig*, *K. F. Koehler Sortiment-Leipzig*, *Siegismund & Volkening-Leipzig* und *Eduard Strauch-Leipzig* werden mir helfend zur Seite stehen.

Die Herren Verleger bitte ich, wo noch nicht geschehen, Konto zu eröffnen und die betr. Herren Kommissionäre in Leipzig und Berlin entsprechend anzuweisen.

Das der Firma bisher Gesandte übernehme ich, soweit die Fakturen mir vorliegen, und verrechne dasselbe bei der nächsten Ostermesse. Rechnungsabzüge erbitte ich mir umgehend.

Neuigkeiten wähle ich selbst, dagegen erbitte stets unverlangt, möglichst mit Post alle wichtigen Rundschreiben, Probe-Nummern und erste Hefte in mässiger Anzahl, soweit sie unberechnet sind. Antiquariatskataloge in zweifacher Anzahl.

Ich übernehme ein Auslieferungslager für Berlin für die Firmen: Hofmusikalien-Handlung *Hans Licht* und *Siegismund & Volkening* in Leipzig.

Meine Beziehungen zu Herren *Eduard Strauch* in Leipzig veranlassen mich, diesem die Vertretung meiner Buchhandlung zu übertragen.

Ich bitte Sie noch, bei Ihren Entschlüssen untenstehende Empfehlungen und Zeugnisse mit in Erwägung zu ziehen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Gustav Ad. Dewald  
i. Fa. Georg Höppner.

\*) Wird bestätigt.

Georg Höppner.

## Empfehlungen und Zeugnisse.

Herr Gustav Dewald aus Aschersleben ist vom 1. April 1881 bis 1. Dezember 1882 in unserer Handlung thätig gewesen zu seiner ferneren Ausbildung.

Wir haben denselben als einen fleissigen und intelligenten jungen Mann kennen gelernt und können denselben jetzt zu seiner Selbständigkeit nur alles Glück wünschen. Wir glauben ihn allen Kollegen nur bestens empfehlen zu können und sind der Hoffnung, dass er sich für die Interessen der Herren Verleger bestens bemühen wird, sodass eine Verbindung mit ihm eine lohnende sein wird.

Magdeburg, den 11. September 1889.

Wennhacker &amp; Zincke.

Bei Beginn seiner Selbständigkeit komme ich dem Wunsche des Herrn Gustav Dewald aus Aschersleben gern nach, ihn dem geehrten Buchhandel als einen höchst pflichttreuen und allgemein thätigen und strebsamen Berufsgenossen zu empfehlen. Herr Dewald wird das in ihm gesetzte Vertrauen durch peinlichste Erfüllung seiner Verbindlichkeiten und regste Verwendung für Ihren Verlag zu würdigen wissen. Ich wünsche ihm aufrichtig alles Gelingen seiner Unternehmungen.

Gleichzeitig habe ich Herrn Gustav Dewald die Auslieferung meines Musikalien-Verlages in Berlin vom 1. Oktober d. J. übertragen.

Leipzig, den 11. September 1889.

Hans Licht,

Hofmusikalien-Handlung,  
Buchhandlung und Antiquariat.

Leipzig, den 30. September 1886.

Herr Gustav Dewald aus Aschersleben hat vom 2. Januar 1886 bis heute in meinem Sortimentsgeschäft eine Gehilfenstelle bekleidet.

Ich gebe ihm das Zeugnis, dass er stets exakt, fleissig und willig gearbeitet hat und dass ich mit seinen Leistungen und seiner Führung immer zufrieden gewesen bin.

K. F. Koehler.

Herr Gustav Dewald aus Aschersleben war vom 15. Dezember 1886 bis heute in meinem Geschäft als Gehilfe thätig. Er verlässt dasselbe, um sich selbständig zu machen, und empfehle ich bei dieser Gelegenheit meinen Herren Kollegen Herrn Dewald als einen fleissigen, umsichtigen und durchaus soliden Mann, der das in ihm gesetzte Vertrauen sicher stets zu würdigen wissen wird.

Genügende Mittel zum Betriebe seines Geschäftes stehen Herrn Dewald zur Verfügung.

Leipzig, 15. September 1889.

Eduard Strauch.

Leipzig, den 1. November 1889.

[42044]

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich heute am hiesigen Platze, Grimmaischer Steinweg 11 I, unter der Firma:

## Richard Richter

eine

Verlags-, Kommissions- und  
Antiquariatsbuchhandlung

errichtet habe.

Gestützt auf hinreichende Erfahrungen, die ich mir in den geschätzten Häusern Hermann Schultze-Leipzig, Gustav Fock-Leipzig, Eugen Franck's Buchh.-Oppeln, Schletter'sche Buchh.-Breslau und G. Mebus & Co.-Elberfeld erworben habe, hoffe ich mein junges Unternehmen zu einer gedeihlichen Entwicklung zu bringen.

Mit der ergebenen Bitte, mir Ihr geschätztes Wohlwollen zuwenden zu wollen, verbinde ich die Versicherung, dass ich jederzeit bestrebt sein werde, unseren Verkehr zu einem recht angenehmen und ergiebigen zu gestalten. Die Grundlage meines Verlages bilden die beiden nachstehend angezeigten Verlagswerke, für die ich um Ihre recht thätige Unterstützung höflichst bitte.

Ueber meine weiteren Verlagsartikel setze ich Sie durch besondere Rundschreiben in Kenntnis.

Indem ich Sie noch bitte, von meiner nachstehenden Unterschrift gef. Vormerkung nehmen zu wollen, empfehle ich mich Ihnen bestens und zeichne

Hochachtungsvoll und ergebenst

Richard Richter.

Ich werde zeichnen:

Richard Richter.

Herrn Richard Richter, den wir während seiner 1 $\frac{1}{2}$ jährigen Thätigkeit in unserem Geschäft als thätigen und pflichtgetreuen Kollegen schätzen gelernt, begleiten wir bei seiner Etablierung gern mit unseren Empfehlungen und besten Wünschen für seine ferneren geschäftlichen Unternehmungen.

Elberfeld.

G. Mebus &amp; Co.

Zunächst bringe ich zur Versendung:

**Deutsche Redensarten.** Sprachlich und kulturgeschichtlich erläutert von **Albert Richter.** Preis brosch. 2 *M*; geb. 3 *M*.

Ein Seitenstück zu „Büchmann, Geflügelte Worte“, wird sich dieses Buch bald allen Besitzern jenes älteren Werkes unentbehrlich machen und durch seinen volkstümlichen Inhalt überhaupt das Interesse aller Gebildeten gewinnen.

Dem gediegenen Inhalte entspricht eine besonders sorgfältige Ausstattung, so dass sich das Buch sehr zum Weihnachtsgeschenk eignet, und ich stelle Ihnen daher für Ihr Weihnachtslager auch gebundene Exemplare gern à cond. zur Verfügung.

**Volkstum und Volksschule.** Vortrag, gehalten auf der 28. Allgem. deutschen Lehrerversammlung zu Augsburg am 11. Juni 1889, von **Albert Richter.** Preis 60 *ö*.

[42201] P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen ergebenst mitzuteilen, dass ich am heutigen Tage die Firma:

## Carl Duncker

mit allen Aktiven vom 1. Januar l. J. ab (ohne Passiven) erworben habe.

Alle Disponenden aus vorigem, die Auslieferung aus diesem Jahre gehen auf mich über.\*)

Ich werde mir erlauben, Ihnen demnächst mit Cirkular über diesen Verlag näher zu kommen.

Hochachtungsvollst

Berlin NW., 1. November 1889.

Charitéstr. 6.

H. Kornfeld.

\*) Wird bestätigt.

C. Heymons.

## Berichtigung.

[42174]

Nur mein *Orchester*, über den vielen Anfragen gegenüber.

Ergebenst

Cottbus.

E. Kühn  
D. Differt's Buchbdlg.